TEAM FÜR MAISHOFEN

www.teammaishofen.at

BLICKPUNKT MAISHOFEN

Informationsblatt der SPÖ-Maishofen · Ausgabe 03/2023

DAS TEAM FÜR MAISHOFEN BERICHTET AUS DEM GEMEINDEGESCHEHEN UND ZUM STAND DER AKTUELLEN PROJEKTE

„Hallo Salzburg“

SPÖ

BLICK PUNKT

LIEBE MAISHOFNERINNEN UND MAISHOFNER,

Hass und Vorurteile sind Gift für unsere Gesellschaft und gefährden den sozialen Zusammenhalt, den Frieden und die Toleranz, die wir so dringend brauchen.

Antisemitismus, die Diskriminierung von Jüdinnen und Juden, hat zu unermesslichem Leid geführt und darf sich nicht wiederholen. Wir müssen uns daran erinnern, dass Vielfalt unsere Stärke ist, und wir alle in einem Miteinander profitieren.

Lasst uns Hass und Vorurteilen entgegentreten, indem wir uns bewusst gegen Diskriminierung und Antisemitismus aussprechen. Jeder von uns kann einen Unterschied machen, indem er aufklärt, Mitgefühl zeigt und für Toleranz eintritt. Lasst uns Brücken statt Mauern bauen, Wissen statt Ignoranz fördern und die Werte von Gleichheit, Respekt und Liebe leben.

Euer Team für Maishofen

IMPRESSUM | Medieninhaber: SPÖ Salzburg (Ortsorganisation Maishofen), Wartelsteinstr. 1, 5020 Salzburg, salzburg.spoe.at | Hersteller: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau

BILDNACHWEIS | Titelseite: TVB Maishofen alle anderen Bilder: SPÖ Maishofen, Kinderfreunde, Christa Nothdurfter, David Visnjic, Privat.

Vorwort

Liebe Maishofnerinnen und Maishofner!

In dieser Ausgabe wollen wir ein wenig zurückblicken, was seit der letzten Wahl so alles erreicht wurde, dazu haben wir unser Wahlprogramm von vor 5 Jahren mit dem, was umgesetzt wurde, verglichen. Auf das Erreichte können wir, das Team für Maishofen, sehr stolz sein. Besonders möchte ich hier die soziale Drehscheibe Pinzgau erwähnen, welche sich das Ziel gesetzt hat, schnell und unbürokratisch Pflegehilfsmittel (zB Rollstuhl, Pflegebett usw.) zu vermitteln. Inzwischen gibt es die soziale Drehscheibe im gesamten Pinzgau, der Stadt Salzburg und in der Steiermark.

Da man von dem, was man geleistet hat, nicht abbeißen kann, ist unser Blick nach vorne gerichtet. Die Landesregierung hat das Wahldatum mit 10. März 2024 festgelegt. Dabei hoffen wir auf Ihre/deine Unterstützung. Für alle, die mich noch nicht so gut kennen, erfahren im Blickpunkt-Interview in dieser Ausgabe mehr über mich. Ich persönlich freue mich aber schon, Sie/euch persönlich zu treffen und auf konstruktive Gespräche.

Eines unserer und auch mein persönliches Ziel wird es sein, einen Zubringer für Pensionisten ab 60 Jahre ins Leben zu rufen. Ich möchte, dass ältere Maishofnerinnen und Maishofner, die nicht mehr mit dem eigenen Auto fahren können oder wollen, trotzdem zum Arzt, Apotheke, Einkaufen, aber auch zum Pensionisten-Stammtisch gehen können. Wie das genau funktioniert, darf ich in einer der nächsten Ausgaben ausführlich vorstellen.

Vor kurzem durften Bgm. Franz Eder und ich einen Tag mit den Eisschützen verbringen und anschließend der Meisterfeier beiwohnen, ein Bericht findet sich in dieser Ausgabe. Hier möchte ich noch mal allen 3 Mannschaften meinen höchsten Respekt zollen und ihnen zu den Meistertiteln und Aufstiegen in die höchsten Ligen herzlich gratulieren.

Einen netten Nachmittag durften wir mit den Pensionistinnen und Pensionisten bei einem wirklich hervorragenden Theaterstück der Theatergruppe Maishofen verbringen. Danke, dass Ihr uns ein Lächeln (eigentlich war es ein lautes Lachen) ins Gesicht gezaubert habt.

Unser neues Kleinkinderhaus wurde offiziell in Betrieb genommen und bei einem feierlichen Akt eingeweiht und gesegnet. Dieses Kleinkinderhaus ist nicht nur ein Haus mit Mauern, nein, hier werden Freundschaften geschlossen, die oft ein Leben lang halten, noch dazu, wenn sie wie bei uns von hervorragenden und motivierten Pädagoginnen und Pädagogen unter der Leitung von Magdalena Böhm betreut werden. Ich wünsche allen viel Freude mit dem neuen Kleinkinderhaus.

Auch das neue Gemeindeamt schreitet zügig voran, im Winter wird man mit den Innenarbeiten beginnen können, sodass die geplante Fertigstellung im Sommer 2024 eingehalten werden kann. Leider hat sich der Sportplatzumbau bzw. -ausbau verschoben. Trotzdem bin ich auch hier guter Dinge, dass dieses Bauvorhaben nächstes Jahr oder spätestens 2025 umgesetzt werden wird.

Ich darf euch/Ihnen noch einen schönen Herbst wünschen

Ihr/euer Vizebürgermeister
Andreas Steger

PS: Für Ihr Anliegen bin ich schnell und unkompliziert erreichbar: andreas@teammaishofen.at oder telefonisch unter 0660/76 52 227.

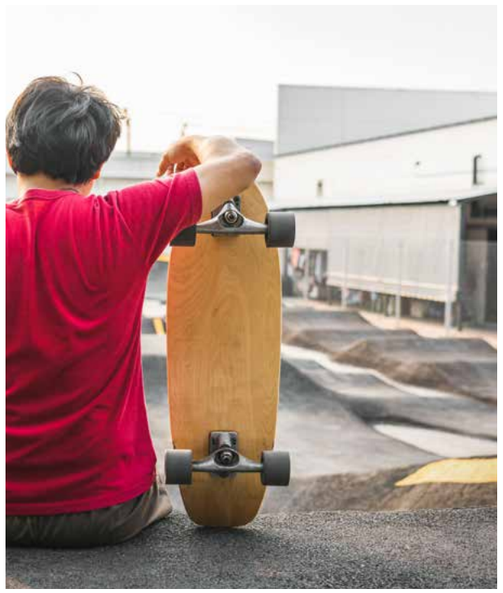
Wir halten unsere Versprechen!

Liebe Maishofnerinnen und Maishofner!

Die Legislaturperiode neigt sich dem Ende zu. Daher möchten wir darüber informieren, wie wir unsere Wahlziele inzwischen umgesetzt haben bzw. daran weiterhin arbeiten. Wie man erkennt: Wir halten unsere Versprechen!

Lebe daheim!

Unser damaliges Wahlziel	Was ist inzwischen passiert?
Leistbares Wohnen	Unter unserer Ausschussführung ist das neue REK entstanden. Darin ist vorgesehen, dass die Gemeinde ein Baulandsicherungsprojekt verwirklicht.
Öffentlicher Wohnbau und Gemeindegründe sinnvoll nutzen.	Auch dafür haben wir uns eingesetzt, doch die andere Partei hat die Möglichkeiten der Gemeinde nicht für leistbarer Wohnen ausnutzen wollen.



Wir bringen Fun in dein Leben

Unser damaliges Wahlziel	Was ist inzwischen passiert?
Sportplatz ausbauen und erweitern.	Dies ist in Planung. Wir achten auf einen sinnvollen Ausbau.
Fitnessparcours	Ein solcher wird Teil des neuen Sportplatzes.
Eislaufplatz	Wir haben uns dafür eingesetzt und werden es weiterhin.
Pumptrack	Ein solcher wird Teil des neuen Sportplatzes.
Motorikpark	Ein solcher wird Teil des neuen Sportplatzes.
Indoor-Freizeitanlage, Trampolinpark	Eine solche gibt es mittlerweile in Maishofen.

Gemeinsam sind wir stärker

Unser damaliges Wahlziel	Was ist inzwischen passiert?
Fahrdienst in Maishofen	Das ist ein sehr großes Projekt, für das wir keine Unterstützung durch die andere Partei in der Gemeinde erhalten. Daher sind wir dabei, andere Möglichkeiten zu suchen und dürfen bald einen Plan zur Verwirklichung präsentieren.
Arbeitsplätze in Maishofen stärken	Wir haben in den vergangenen Jahren, die sehr viele Herausforderungen mit sich brachten, zum Beispiel die Gebührenerhöhungen (Kanalgebühren, Müllgebühren ...) für Privatpersonen und Unternehmen verhindert, damit die Wirtschaft in Maishofen keine zusätzlichen Belastungen hat und somit Unternehmen und Arbeitsplätze in Maishofen sicherer und attraktiver gemacht.
Austauschplattform	Es wurde uns kommuniziert, dass hier kein Bedarf besteht, aber gerne setzen wir uns wieder dafür ein, sobald Bedarf besteht.
Sozialer Zusammenhalt	Hier haben wir ganz viel gemacht, etwa für die Verlängerung der SUPER s'COOL-CARD für SchülerInnen sowie die Soziale Drehscheibe.

Wie gehen wir miteinander um?

Unser damaliges Wahlziel	Was ist inzwischen passiert?
Transparenz	Wir haben alle wichtigen Entscheidungen und Pläne in unserer Zeitung und auf Facebook veröffentlicht. Zudem haben wir viel in persönlichen Gesprächen informiert und zugehört.
Keine „Freunderlwirtschaft"	Durch rechtskonforme Auftragsvergaben konnten nicht nur Kosten gespart werden (das Geld wird etwa für die Kinderbetreuung in Maishofen gebraucht), sondern auch die besten Projekte ausgesucht werden.
Gleichbehandlung/Fairness	Bis jetzt wurden oft einzelne Personen oder Unternehmen bevorzugt. Wir haben das immer kritisiert und mehr gemeinsames Wohl für Maishofen erreicht.
Offenes Ohr/BürgerInnen-Nähe	In sehr vielen Gesprächen haben wir die Anliegen und Sorgen der MaishofnerInnen sowie Unternehmen erfahren und uns für diese in der Gemeinde eingesetzt.

Wir fahren auf die Zukunft ab

Unser damaliges Wahlziel	Was ist inzwischen passiert?
Ausbau Öffis	Ab 2026 werden die Schnellzüge (REX) bei uns in Maishofen halten. Die Postbusse fahren mittlerweile häufiger und zum Bahnhof in Maishofen. Auch die S-Bahnen fahren häufiger.
Citybus	Wie beschrieben, sind wir derzeit in der Planung und den ersten Schritten der Realisierung des örtlichen Mobilitätskonzepts.
Fahrkostenzuschuss für Bus + Bahn	Maishofen stellt für seine EinwohnerInnen das Klimaticket zur Verfügung (ausleihbar in der Gemeinde). Für SchülerInnen gibt es weiterhin die SUPER s'COOL-CARD.
Parkplätze	Durch den Gemeindebau sind viele Parkplätze im Ortszentrum weggefallen. Darauf haben wir mehrfach hingewiesen, aber das war der anderen Partei egal.

„Raum für Räume"

Unser damaliges Wahlziel	Was ist inzwischen passiert?
Räume für Jugendliche	Wir haben dafür gesorgt, dass der Jugendraum reaktiviert wurde und dieser wird auch mittlerweile 2 mal in der Woche unter Aufsicht von SozialarbeiterInnen genutzt.
Treffpunkt für SeniorInnen/ PensionistInnen	Hierfür setzen wir uns laufend ein, doch die andere Partei meint, es gebe genug Möglichkeiten.
Vereine/Kulturgemeinde	Wir haben uns laufend für unsere Vereine eingesetzt, damit das Kulturleben in Maishofen einen hohen Stellenwert erhält und mit ausreichend Finanzmitteln ausgestattet ist.
Räume für Vereine	Hier haben wir immer wieder in den Gemeindesitzungen darauf aufmerksam gemacht, dass hier ein dringender Handlungsbedarf besteht.

Sicherheit für dich und deine Familie

Unser damaliges Wahlziel	Was ist inzwischen passiert?
Gehwege	Gehwege wurden ausgebaut, besonders beim Weg zum neuen Haus der Vereine.
Straßenbeleuchtung	Sinnvolle Erweiterungen des Beleuchtungsnetzes wurden getätigt.
Verkehrssicherheit	Hier wurde viel erreicht, insbesondere die Geschwindigkeitsanpassung vor der Schule, die Bodenmarkierungen auf Schulwegen ...

AUTOMOTO GmbH.

Gewerbepark-Harham 17 | 5760 Saalfelden
Tel.: 06582 20 777 | automoto@sbg.at |

CO_2-Emission: 0 g/km, 21,9-16,5 kWh/100km, Reichweite: bis zu 528km[1)]
Symbolfoto. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) 0 g/km setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO_2-Emission und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. 21,9 kWh/100km gültig für den Kia EV6 mit GT Upgrade. Dieser Wert wird im Jahr 2022 final homologiert. Änderungen vorbehalten. Reichweite und Energieverbrauch abhängig von Faktoren wie z. B. Fahrstil, Streckenprofil, Temperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperierung. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

7 JAHRE GARANTIE*

IN UNSERER MITTE IST NOCH PLATZ!

Wir vom Team für Maishofen laden dich ein, unsere Gemeinde mit deiner Mitarbeit im Team weiterzuentwickeln. Ob jung oder alt, mit deinem Interesse, deiner Leidenschaft und der Überzeugung etwas bewegen zu wollen, bist du bei uns genau richtig.

„Wir können nur gemeinsam – und damit meine ich alle Menschen unseres Dorfes – Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit finden", ist Vizebürgermeister Andreas Steger überzeugt.

Gemeinsam haben wir viel erreicht und zusammen schaffen wir noch mehr. Deine Mitarbeit ist ein wichtiger Schritt, um die Zukunft unseres Ortes positiv zu gestalten. Wir brauchen die Unterstützung all jener, die unser Dorf weiterentwickeln wollen und sich die kleinen und großen Anliegen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld kümmern. Je mehr Mitglieder wir haben, desto stärker wird unser Einfluss im Interesse der Menschen und des Allgemeinwohls.

So erreichst du uns:
andreas@teammaishofen.at
oder 0660/765 22 27

Das Team für Maishofen würde sich über Neuzugänge freuen, die ihre Ideen und Anliegen in der politischen Arbeit einbringen und mitwirken möchten.

Interview mit Bürgermeisterkandidat Andreas Steger

Im Frühjahr 2024 stehen wieder Gemeinderatswahlen an. Die Blickpunkt-Redaktion hat den derzeitigen Vizebürgermeister und Bürgermeisterkandidaten zum Interview gebeten. Wer ist Andreas Steger und wofür steht er. Lesen Sie selbst und machen Sie sich ein Bild.

Lieber Andi, könntest du dich für alle, die dich noch nicht so gut kennen, kurz vorstellen?
Sehr gerne. Ich bin ein echter Maishofner „Bua“, die ersten Lebensjahre verbrachte ich in Kirchham, ab dem 7. Lebensjahr sind meine Eltern mit mir ins Dorf gezogen, wo ich auch meine Jugend verbrachte. An die jugendliche Zeit erinnere ich mich gerne zurück, für uns gab es damals kein Halten, nach der Schule schnell essen und dann raus in die Natur, meistens um Fußball zu spielen. Nach meinem Schulabschluss begann der Ernst des Lebens mit einer Lehre bei Familie Dick in Maishofen. Von der Lehre bis jetzt habe ich stets darauf Wert gelegt mich weiterzubilden und hab unzählige Kurse, Vorträge und Seminare besucht. Speziell in meinem jetzigen Beruf als Arbeitnehmervertreter, in einem der größten Betriebe im Pinzgau, ist eine fundierte Ausbildung wichtig, um meine Kollegen richtig beraten zu können. Das mache ich seit mehr als 6 Jahren. Insgesamt ist es mein 2. Unternehmen, bei dem ich tätig bin, denn Beständigkeit ist mir wichtig.
Zusätzlich habe ich einige Funktionen außerhalb des Betriebes übernommen, welche uns zugutekommen, dazu zählen unter anderem: Vorsitzender des Wirtschaftsbereiches 08 in Salzburg, ÖGB-Bundesausschussmitglied, Präsidiumsmitglied der GPA Salzburg usw. Mein Beruf und die zusätzlichen Funktionen stehen im Sinne der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dabei versuche ich immer das optimale Ergebnis zu erzielen. In der Gemeindearbeit ist es ja nichts anderes, man versucht auch das beste Ergebnis für unsere Gemeindebürgerinnen und -bürger zu erreichen.

Was schätzt du so sehr an Maishofen?
Beruflich bin ich regelmäßig in Wien unterwegs, da könnte ich nicht glücklich werden. Ich brauche die Berge (auch wenn ich sie nicht (mehr) erklimme 😉), aber vor allem die vertraute „Du“-Kultur, die wir bei uns pflegen gefällt mir sehr gut. Weiters möchte ich das Vereinsleben bei uns nicht missen, unsere Kinder und Enkelkinder sind in einem der zahlreichen Vereine gut aufgehoben und lernen dort, was Kameradschaft bedeutet und zusammen an einem Strang zu ziehen. Und das ist enorm wichtig für das spätere Leben, das hat auch mich geprägt. Seit meinem 6. Lebensjahr war ich beim Fußball aktiv und dort lernt man schnell, dass man allein nichts bewirken kann. Deshalb traue ich mir auch zu sagen, dass ich ein echter Teamplayer bin, aber als Fußballkapitän muss man in schweren Zeiten auch Führungsqualität übernehmen und das mache ich auch, und wenn es erforderlich ist, auch sehr beharrlich.

Warum möchtest du Bürgermeister werden?
Ich sehe mich nicht als typischen Politiker, dafür bin ich zu ehrlich. Bei mir zählt die Handschlagqualität, und meines Erachtes ist es auch das, was zählt: Verlässlichkeit und Ehrlichkeit. Und auch die Größe zu haben, zu sagen, wenn etwas nicht geht.
Aufgewachsen bin ich in eher bescheidenen Verhältnissen, wobei mir meine Eltern alles ermöglicht haben, sofern es finanziell möglich war, dafür bin ich heute noch sehr dankbar. Dass man nicht alles immer und sofort bekommt, dafür hart arbeiten muss, hat mich geprägt. Mein Angebot an die Maishofnerinnen und Maishofner lautet: Lasst uns gemeinsam als Team in die Zukunft gehen, das Beste für uns alle erreichen - mit harter, offener und ehrlicher Arbeit. Dazu stelle ich mein Erlerntes, mein Wissen, und meine Zeit, gemeinsam mit meinem bewährten, engagierten Team für uns alle zur Verfügung. Wenn ich einen Beitrag zu einem schöneren, lebenswerteren Maishofen leisten darf, würde mich das sehr freuen. Mein Angebot steht!

Was sind deine wichtigsten Anliegen für Maishofen?
Meine Anliegen sind vielfältig, es gibt jedoch für mich wichtige Anliegen, die mir in Maishofen schon sehr gefallen würden. Wenn wir es auf 3 Punkte reduzieren wollen, dann wäre ein Punkt davon die Jugend. Die Jugend, gehört mehr gefördert und auch gefordert, deshalb wünsche ich mir mehr Freizeitaktivitäten für unsere Jugend, auch außerhalb von Vereinen. Die Vereine leisten in ihrer Jugendarbeit eine hervorragende Arbeit, dennoch gibt es auch Jugendliche, die nicht in einem Verein sein wollen und für diese Kids möchte ich Sport- und Kulturmöglichkeiten schaffen. Denn eines bin ich mir als Vater einer 14-jährigen Tochter sicher, wenn Jugendliche einer sinnvollen Freizeitmöglichkeit nachgehen, besteht weniger Gefahr, dass sie Unsinn machen.

Mein zweites großes Anliegen sind unsere Seniorinnen und Senioren. Hier möchte ich ein Zubringerservice für unsere älteren Mitmenschen umsetzen. Jeder von uns kennt die Situation, die Großeltern oder auch Eltern sind nicht mehr so mobil wie früher, dennoch sollen sie selbständig am Ortsleben (Einkaufen, Friseur, Apotheke, Arztbesuch oder zum Kaffee treffen) teilnehmen können. Darunter verstehe ich etwa das Einkaufen beim Nahversorger oder der Apotheke und den Frisör- oder Arztbesuch. Es stellt sich oft die Frage, wie kommt er/sie ins Dorf und danach wieder nach Hause. Dazu möchte ich eben einen Zubringerservice ins Leben rufen, mit dem man unabhängig und kostengünstig mobil bleiben kann.

Und der 3. Punkt ist sicherlich ein leistbarer Wohnraum für uns Maishofnerinnen und Maishofner. Wenn man kein Bauland besitzt, ist es fast unmöglich, sich eigenen Wohnraum zu schaffen. Mir ist es wichtig, dass unsere Einheimischen die Möglichkeit haben, weiter in Maishofen zu leben und das geht nur mit einem attraktiven Baulandsicherungsmodell. Hier sind wir schon auf einem guten Weg, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Es gäbe noch viele Punkte, die mir wichtig sind, um ein gutes und funktionierendes Dorfleben für alle zu ermöglichen, aber das würde hier doch zu lange werden. Gerne können wir dies in einem persönlichen Gespräch vertiefen. Auch in unserer Zeitung informieren wir über unsere Ziele und was wir bereits alles umgesetzt haben.

Was machst du beruflich sowie in deiner Freizeit?
Beruflich bin ich in einer großen Firma im Pinzgau tätig und darf mich dort für die Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzen. Das mache ich mit Freude und Begeisterung. In meiner zugegeben immer weniger werdenden Freizeit unternehme ich viel mit meiner Tochter; die Tochter-Vater-Zeit ist immer eine Zeit, in der ich von allem anderen abschalten kann und deshalb sehr wertvoll für mich. Meine Leidenschaft für den Fußball versuche ich seit einigen Jahren an unseren Nachwuchs zu übertragen und bin dieses Jahr als Trainer der U16 im Sportklub Maishofen tätig. Natürlich bleibt auch noch Zeit zum „Gaschtln“ und Freunde treffen.

SPRECHSTUNDE ANDREAS STEGER

Liebe Maishofnerinnen und Maishofner!

Unserem Vizebürgermeister Andreas Steger ist es sehr wichtig mit euch in Kontakt zu bleiben und für eure Anliegen da zu sein.

Wir wollen Wartezeiten vermeiden und die Termine bestmöglich koordinieren. Darum bitten wir um Terminabsprache vorab – telefonisch oder per E-Mail.

So könnt ihr Andreas erreichen:
Telefonnummer: 0660/765 22 27
E-Mail: andreas@teammaishofen.at

MITSUBISHI HYUNDAI
KFZ-Fachwerkstätte · Unfallreparaturen · Zweiräder

Zellerstrasse 40
A-5700 Zell am See
Tel. 0 65 42/72 707
Fax 0 65 42/73 738

e-mail: info@autohaus-ebner.at
www.autohaus-ebner.at

AUTOHAUS EBNER

KAROSSERIE-LACKIERZENTRUM
HOFER

Eröffnung des neuen Kleinkinderhaus in Maishofen!

Es war ein ganz besonderer Tag, um die Eröffnung unseres neuen Kindergartens zu feiern. Denn dieser Ort steht für den Beginn einer aufregenden Reise für die Kleinsten unter uns, die hier ihre ersten Schritte in Richtung Bildung und sozialer Entwicklung machen werden.

Ein Kindergarten ist weit mehr als nur ein Gebäude. Es ist ein Ort, an dem Träume geboren werden, an dem Lachen unser Herz erwärmen und ein Ort an dem Freundschaften geknüpft werden, die oft ein ganzes Leben lang halten. Mit der Eröffnung unseres Kleinkinderhauses wurde auch eine Umgebung geschaffen, in der die Kinder nicht nur betreut, sondern auch gefördert und ermutigt werden, ihre Talente und Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Dazu braucht es auch top ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen, die wir glücklicherweise unter der Führung von Magdalena Böhm in Maishofen haben. Vielen Dank für eure super Arbeit mit unseren Kindern!

Unser Kindergarten ist ein Ort der Vielfalt und der Gemeinschaft. Wir sind stolz darauf, Kinder unterschiedlicher Hintergründe und Kulturen willkommen zu heißen, und wir werden gemeinsam lernen und wachsen. Die Vielfalt in unserem Kindergarten wird uns alle bereichern und uns die Möglichkeit bieten, voneinander zu lernen, Toleranz und Respekt zu fördern.

Strahlende Kinder und Kindergarten-Pädagoginnen

Die Eröffnung dieses Kindergartens wäre nicht möglich gewesen ohne das Engagement und die Unterstützung vieler Menschen. Wir möchten allen, die an diesem Projekt mitgewirkt haben, von Herzen danken. Ein besonderer Dank gebührt allen beteiligten Baufirmen, der GSWB, für das Amt Sepp Schwaiger, der in enger Abstimmung mit der Kindergartenleiterin Magdalena Böhm hervorragende Arbeit geleistet hat, sowie dem gesamten Team des Kindergartens Maishofen.

GV Heidi Schromm, Vizebürgermeister Andreas Steger und GV Elisabeth Hollaus freuen sich über ein gelungenes Eröffnungsfest

Liebe Kinder, dieser Kindergarten gehört auch euch. Hier werdet ihr nicht nur Freundinnen und Freunde finden, sondern auch die Welt um euch herum erkunden, Fragen stellen und Antworten finden. Wir ermutigen euch, kreativ zu sein, eurer Neugierde freien Lauf zu lassen und viele schöne Momente erleben.

In diesem Sinne wünschen wir viel Freude mit dem neuen Kleinkinderhaus in Maishofen!

Euer Team für Maishofen
Fotos: Christa Nothdurfter

Ihr Zuhause ist unser Auftrag!

Für die Wohnbau-Genossenschaft Bergland steht auch 2017 das Motto **„Ihr Zuhause ist unser Auftrag"** im Vordergrund. Nicht auf Gewinn orientiert fokussiert die bodenständige Genossenschaft auf qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Wohnbau zu leistbaren Preisen, vornehmlich umgesetzt mit Partnern aus der Region.

Wohnbau Bergland | Karl-Vogt-Straße | 11 A-5700 Zell am See
office@wohnbau-bergland.at | www.wohnbau-bergland.at

WOHNBAU BERGLAND

Aktuelles aus dem Sozialausschuss

„Tag der offenen Tür" im Jugendraum Maishofen

Am Freitag, 21.07.2023 wurden die Türen des Jugendraumes Maishofen für alle Interessierten geöffnet.

Sozialausschussobfrau GR Angela Loipold und Jugendbetreuerin Daniela Leimgruber freuten sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Der Einladung folgten unter anderem Franz Neumayr vom Jugendreferat des Landes Salzburg, Mariette Oberauch von Akzente Salzburg sowie Johannes Schindlegger von Akzente Pinzgau, Priska Scherer von der Kinder- und Jugendhilfe der BH Zell am See, Vizebürgermeister Andreas Steger sowie einige interessierte Bürgerinnen und Bürger und sie alle konnten sich von der aktiven Jugendarbeit in der Gemeinde ein Bild machen.

Der Anfang Juli 2023 gekaufte „Wuzzler" fand sowohl bei den Jugendlichen als auch den Erwachsenen großen Anklang. Der Standort ist nicht zufällig gewählt: auch wenn es jetzt bei der Garderobe etwas enger zugeht, so kann der „Wuzzler" durch diesen Standort auch von anderen Vereinen, die die Räumlichkeiten dort nutzen, bespielt werden.

Bericht: GR und Sozialausschuss-Obfrau Angela Loipold

Hannes Dankl
Tischlerei - Montagen
A - 5751 Maishofen • Am Feld 15
Mobil 0699 / 11 94 85 40 • Telefon 06542 / 68 200
hannes.dankl@aon.at • Fax 06542 / 68 200
Werkstätte: Weikersbach38 5760 Saalfelden
FENSTER HAMEDINGER KOPPING

Innenarchitektur
objektgestaltung
Thomas Mayr
Tel: 0664 1569333 | Fax: 06542 80418
thomasmayr@sbg.at

Die Raumausstattung
Lager
Schulstraße 1 - 5751 Maishofen
Tel.: 06542 / 681 69 - 0664 / 31 6 31 16
E-Mail: raum.lager@a1.net
Ihre Meisterbetrieb für Böden, Vorhänge, Polsterungen, Sonnenschutz, Tapeten,...

Aktuelles aus dem Bauausschuss

GR Thomas Mayr berichtet zum Stand der aktuellen Bauprojekte in Maishofen.

Eindrücke von den neuen Räumlichkeiten

Das Kleinkinderhaus

Das Kleinkinderhaus wurde am 20.10.2023 mit einer gebührlichen Feier und einem Tag der offenen Tür eröffnet. Nun stehen die Räumlichkeiten unseren Kleinen offiziell zur Verfügung.
Es wurde mit einer Bauzeit von etwa einem Jahr termingerecht fertiggestellt und übergeben. Das neue Gebäude verfügt nun über 6 Gruppenräumen mit je einer Nasszelle auf 3 Geschoßen und pro Geschoß einen Bewegungsraum mit tollen Geräten und genügend Platz, um sich austoben zu können.
Im Erdgeschoß bietet das Haus einen Speiseraum mit anschließender Küche. Weiters befindet sich hier auch das Büro unserer Kindergartenleitung sowie in den Obergeschoßen Räumlichkeiten für das Personal. Besonders gelungen sind die Funktionsräume und die Schlafhöhle.
Im Untergeschoß befinden sich Räumlichkeiten zur Lagerung und die Technik.
Wichtig ist auch, dass unser Kleinkinderhaus barrierefrei ausgeführt wurde und die Ausstattung nach pädagogischen Richtlinien ausgewählt wurde.
Der Außenbereich beginnt mit einer Parkfläche, welche die Übergabe unserer Kinder vereinfachen soll. Im Osten, im ruhigeren Bereich des Grundstücks wurde ein schöner Spielplatz mit Spielgeräten, welche dem Alter entsprechen, gebaut. Im Anschluss befindet sich ein Parkplatz für das Personal.
Die Verbindung beider Häuser wurde mit einem überdachten Verbindungsgang im Garten gelöst, wo am Beginn ein schöner Fahrradabstellplatz eingeplant wurde.
Optimal ist auch die Lösung der Heizung durch eine Grundwasserwärmepumpe in Kombination mit einer 85 kWp Photovoltaikanlage am Dach, welcher nun beide Häuser, Bestand und Neubau, versorgt. So konnten wir uns von der bestehenden Gasanlage abkoppeln und eine zeitgemäße und zum Teil autarke Versorgung herstellen.
Stolz bin ich auch darauf, dass wir hier gemeinsam und parteiübergreifend ein weiteres tolles Projekt umsetzen konnten.

Straßenbau

Der Straßenbau am **Zenzfeld** ist nun abgeschlossen und in der **Straße am Feld** fehlt noch die richtige Beleuchtung, welche demnächst aber geliefert und montiert werden sollte.
In der Kalenderwoche 45 soll mit der Einrichtung zum Bau der neuen **Mitterhoferstraße** begonnen werden. Geplant ist der Start bei der Kreuzung Stoffnbauer und wenn es die Witterung zulässt, soll hier ein kleines Stück schon begonnen und später für die Schneeräumung wieder hergerichtet werden, um nach dem Winter die Arbeiten so bald als möglich wieder zu beginnen. Die geplante Fertigstellung sollte bis 30.5.2024 erfolgen. Offen ist hier noch die Entscheidung der Wassergenossenschaft bzgl. der Handhabe des bestehenden, veralteten Leitungssystems.

Gemeindezentrum

Hier sind wir noch immer im Zeitplan und es konnte bereits mit den Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallationen begonnen werden. Weiters sind die Fenster schon eingebaut und es wird an der Holz und Fibre-c Fassade gearbeitet.
Der Kanal wurde gerade angeschlossen und der Brunnen für die Grundwasserwärmepumpe gebohrt.
Weiters ist die Fa. Schlosserei Faistauer gerade beim Einbau des Eingangsportales und es soll noch in einigen Wochen die Glasfassade im Mitteltrakt, die Faltelemente beim Veranstaltungsraum und die großen Fensterflächen im Osttrakt geliefert und verbaut werden. Somit sind wir heuer noch mit dem Bau dicht und es können die Innenarbeiten im Anschluss der Weihnachtsfeiertage problemlos weitergeführt werden.
In der letzten Gemeindevorstehungssitzung wurden bereits die Parkettboden-, die Terrazzoverlegungsarbeiten sowie die Malerarbeiten vergeben.
Großer Dank gilt hier unserem Amtsleiter Wilfried Bauer, der hier mit sehr viel Engagement dabei ist und allen beteiligten Firmen, die hier tolle Arbeit leisten.

Ansicht

Lesesaal

Lesesaal

Tiefgarage

Frau SPÖttel

Eisige Kälte greift um sich. Ja, Sie mögen recht haben, es ist ja auch schon Herbst und Weihnachten ist bald da. Doch das meine ich nicht. Es ist die Gesellschaft, in der wir leben. Ellenbogentechnik. Hass. Polemik. Angst. Populismus. Rassismus. Da läuft es einem doch eiskalt den Rücken runter. Dazu kommen noch Neid und Missgunst, Hofierung jener die genug haben, Respektlosigkeit und Zynismus jenen gegenüber, die nicht ausreichend haben, um überleben zu können, die jeden Tag ihr Bestes geben, um diese Gesellschaft aufrecht zu erhalten. Was ist bloß los mit den Leuten? Es braucht wieder Zusammenhalt, Respekt, Verlässlichkeit, Hirn, Herz und Verständnis für die Menschen, die es ohnehin nicht leicht haben. Wer kann ihnen das geben? In Maishofen gibt es solche Menschen, das TEAM FÜR MAISHOFEN, welches diese Werte vertritt. Einfach bei der nächsten Wahl mit einem Kreuzchen ausprobieren!

Vereine

90 Jahre Eisschützenverein Maishofen

Vor 90 Jahren wurde der EV Maishofen gegründet und ist aktiver den je. Dieses Jahr hieß es „ES IST VOLLBRACHT“ der Aufstieg in die KRONE-Liga wurde nicht einfach so geschafft, nein - WIR SIND LANDESMEISTER!!! Hieß es vor kurzem, und das genau zum 90 Jahr Jubiläum, schöner kann die Sommersaison nicht enden.

Damit aber nicht genug: die 2. Mannschaft wurde Bezirksligameister und schafft somit den Aufstieg in die 2. Landesliga.

Der EV Maishofen verfügt auch über eine Damen-Mannschaft, welche den 3, Platz in der Landesliga erreichte und sich somit den Aufstieg in die höchste Spielklasse mehr als verdient hat.

Das Team für Maishofen darf hiermit nochmals allen 3 Mannschaften herzlich zu den super Erfolgen gratulieren. Bürgermeister Franz Eder und unser Vizebürgermeister Andreas Steger durften beim Abschluss-Schießen und der anschließenden Meisterfeier dabei sein. Andreas Steger merkte dazu an „Es ist bewundernswert mit welchem Ehrgeiz und Trainingseifer hier alle rund um Thomas Mösler und Helmut Aglassinger am Werk sind. Das habe ich bei diesem Schießen wieder gesehen.“

Nach der Saison ist vor dem Wettkampf - am 20.01.2024 findet die Winterlandesmeisterschaft bei uns in Maishofen statt, bei der in der 4er Disziplin nach Pinzgauer Spielart gespielt wird. Wir freuen uns schon auf diese Veranstaltung mit vielen Besuchern!

Bericht: Team für Maishofen

Meistermannschaft 1.Landesliga

Bezirks Meistermannschaft

Damen Aufstiegsmannschaft in die höchste Landesliga

Sommerbetrieb am Luftgewehrstand

Erstmals herrschte heuer im modernisierten Luftgewehrstand durchgehend Sommerbetrieb mit einem wöchentlich einmaligen Training. Dieses Angebot wurde von unseren Wettkampfschützen als Vorbereitung für den bezirksweiten Sommercup ebenso genutzt, wie von unseren Jugendlichen Luftgewehrschützen und etlichen Sommergästen des Gasthofes zur Post.

Sports4fun
In der letzten Juliwoche öffnete unser Verein an 4 Tagen unseren Schießstand für diese von der Sportunion initiierten und vom Sportklub Maishofen durchgeführten Ferienveranstaltung. Rund 100 Jugendliche ab 8 Jahren hatten Gelegenheit, neben etwa 15 anderen Sportarten auch das Luftgewehrschießen kennenzulernen. Alternierend wurden für die Jugendlichen Gleichgewichts- und Geschicklichkeitsübungen angeboten. Unser Dank gilt den fachkundigen Helferinnen und Helfern für ihren großartigen Einsatz für den Schützenverein.

Adaptierungsmaßnahmen am Stand
Nachdem unser Stand im Spätherbst vorigen Jahres modernisiert und mit einer elektronischen Trefferanzeige ausgestattet wurde, waren in den Sommermonaten einige Adaptierungsmaßnahmen nötig. So wurde an der rückseitigen Wand hinter den Trefferkästen eine durchsichtige Polycarbonatplatte in Schrägstellung angebracht, um vereinzelte „verirrte“ Projektile gefahrlos abprallen zu lassen. Im Herbst soll durch eine Trefferanzeige im Saal bzw. im Aufenthaltsraum das Zusehen beim Trainings-, Winterwertungs- und sonstigen Wettkampfbetrieb noch attraktiver gemacht werden.

Luftgewehr-Bezirks-Sommercup
Bei diesem Bewerb, welcher in 5 Runden auf den Schießständen in Kaprun und Zell am See ausgetragen wurde und wofür die 3 besten Ergebnisse gewertet wurden, nahmen erfreulicherweise auch einige Maishofner Schützinnen und Schützen teil. In der Klasse „Jugend-1“ (bis 13 Jahre; 20 Schuss stehend aufgelegt) überraschte Pascal Machreich-Danzer mit Ergebnissen jeweils über 195 Ringen (in Zehntelwertung gemessen) so positiv, dass auch im Winter auf Bezirksebene mit ihm zu rechnen sein wird. Selbst durch einen Beinbruch ließ er sich nicht bremsen und schoss den letzten Bewerb „sitzend aufgelegt“. David Winner mühte sich in der Klasse „Jugend-2“ (13 – 15 Jahre alt; 20 Schuss stehend aufgelegt) redlich, um den schweren Umstieg auf „stehend-frei“ bestmöglich zu schaffen, was ihm in einigen Ansätzen bereits recht gut gelungen ist.
Einige unserer Senioren-Schützen mischten bei diesem Bewerb mit teils sehr guten Leistungen im Vorderfeld mit. So erreichte Helga Eder in der Klasse Senioren-3 (über 70 Jahre; 40 Schuss sitzend aufgelegt) ebenso Rang 2 wie Georg Schachner in der gemischten stehend-aufgelegt-Klasse. In der Klasse Senioren-3 verlief der Kampf um Rang 3 sehr spannend zwischen Peter Eder und Sepp Machreich, den ersterer letztendlich knapp für sich entscheiden konnte.
Die Luftpistolenschützen trugen einen ihrer 5 Sommercuprunden auf unserem Stand aus und waren von den Stand- und Lichtverhältnissen in unserem hochmodernen elektronischen Stand begeistert.

Mitarbeit bei „Jugend zum Sport“
Alljährlich beteiligt sich der Landesverband bei der Jugend-Ferienaktion „Jugend zum Sport“, welche immer im August in ULSZ Rif durchgeführt wird. Dabei können die Jugendlichen an 2 Wochen mehr als 30 Sportarten kennenlernen. Auch heuer half unser Verein mit 3 versierten Mitarbeitern beim Sportschießen mit, welches wie immer bis auf den letzten Platz ausgebucht war.

Trainingsbetrieb im Herbst
Ab etwa Anfang Oktober wird zur Vorbereitung auf die kommende Wettkampfsaison der Trainingsbetrieb wieder zweimal wöchentlich stattfinden. Als Trainingstage werden für die **Jugend Dienstag und Donnerstag jeweils ab 17 Uhr** gewählt, das **Erwachsenentraining wird am Montag und Donnerstag jeweils ab 18.30 Uhr** durchgeführt.
Neueinsteiger – Jugendliche ab 8 Jahre und Erwachsene jeden Alters – sind zu einem „Schnuppertraining“ gerne gesehen. Das Sportschießen ist eine gute Konzentrationsübung für Jung und Alt und hat mit „Wild-West-Geballer“ absolut nichts gemein. Überzeugen sie sich bitte selbst davon. Für Rückfragen steht ihnen Schützenmeister Georg Schachner als jahrelanger Wettkampfschütze und staatlich geprüfter Lehrwart und Kampfrichter unter Tel: 0664-1810536 gerne zur Verfügung.

Georg Schachner

„Es ist höchste Zeit, dass Superreiche endlich einen fairen Beitrag leisten!“

Unter dem Motto „Zurück zur Gerechtigkeit“ tourt SPÖ-Chef Andreas Babler durch alle Bezirke Österreichs. Wir haben mit ihm über das Comeback der Sozialdemokratie, die gerechte Verteilung des Wohlstands und seinen Plan für ein besseres Österreich gesprochen.

Lieber Andi, im Rahmen deiner „Comeback“-Tour besuchst du alle Bezirke Österreichs. Was sind deine bisherigen Eindrücke von der Tour?
Die Stimmung bei der Tour ist unglaublich, wir haben einen irrsinnigen Drive. Das Interesse an der Sozialdemokratie ist groß, das merke ich bei allen Treffen und Veranstaltungen – egal ob bei Betriebsbesuchen, Kirtagen oder bei Partei-Events. Vor kurzem sind bei einer Veranstaltung in der Steiermark drei Security-Mitarbeiter im Saal spontan der SPÖ beigetreten. Wenn wir diesen Spirit mitnehmen, bin ich fest davon überzeugt, dass wir stärkste Kraft werden.

Die Unzufriedenheit mit der Regierung ist enorm, der Wunsch nach Veränderung groß. Wie möchtest du Österreich besser machen?
Ich will, dass die Jugend in Österreich eine andere Politik kennenlernt und mit Zuversicht in die Zukunft blickt. Was sind die größten Probleme? Das Gesundheitssystem steht vor dem Kollaps, zwei Perioden Schwarz-Blau haben die Privatversicherungen reicher gemacht und die Patient*innen ärmer. Kassenärzt*innen fehlen, man muss ewig auf Operationstermine warten und die Pflegekräfte sind ausgebrannt. Wir müssen dafür sorgen, dass die E-Card der Zugang zur besten medizinischen Versorgung ist – und nicht die Kreditkarte. Und Wohnen muss wieder leistbar werden. Das Wohlstandsversprechen, wonach Wohnen nicht mehr als ein Drittel des monatlichen Haushaltseinkommens auffressen soll, ist einfach gebrochen worden. Wir brauchen Mietdeckel, Maßnahmen gegen Immobilienspekulation und einen kräftigen Ausbau des gemeinnützigen Wohnbaus.

Das Motto deiner Tour lautet „Zurück zur Gerechtigkeit“. Was meinst du damit?
Ich meine damit den Politikstil sozialdemokratischer Regierungen, allen voran die Regierung Kreisky. Damals hieß Reform: Politiker sitzen zusammen und überlegen, wie man das Leben der Leute besser machen kann. Das Leben der Arbeiter*innen, der Angestellten, der Lehrer*innen, der Kinder – das stand im Zentrum der Politik. Wenn Leute heute „Reform“ hören, denken sie an Kürzungen und Verschlechterung. Weil dann sitzen Regierungspolitiker zusammen und überlegen, wie man das Leben für Banken, Immobilien-Besitzer und Millionenerben besser machen kann. Es ist Zeit, diese finstere Periode zu beenden und zur Gerechtigkeit zurückzukehren.

Was heißt das konkret?
Ich kann ein Beispiel geben: In den 1970er Jahren hat die Regierung Kreisky im steirischen Fohnsdorf eine Beschäftigungskatastrophe verhindert: Als das Kohlewerk dort zusperren musste, überließ Kreisky die Fohnsdorfer*innen nicht einfach ihrem Schicksal. Er ließ Schnellstraßen, Erdgasleitungen und Wohnungen bauen. Die Regierung baute ein Schulungszentrum, um tausende arbeitslose Bergarbeiter zu Metallfacharbeitern umzuschulen. Und Kreisky hat auch große Firmen wie Siemens überzeugt, dort Werke zu errichten und die Fohnsdorfer*innen zu beschäftigen.

Und heute passiert das nicht mehr so?
Heute gibt es Fälle wie Kika/Leiner, wo die Regierung dem Milliardär René Benko bei der Übernahme der Möbelkette hilft. Alle, die sich auskennen, haben gewarnt, dass es Benko nur um die wertvollen Immobilien in Innenstadtlage geht und nicht um die Beschäftigten. Trotzdem bekam Benko von der Regierung Millionen Corona-Hilfen und über 100 Mio. Steuerstundungen. Er selbst ist mit einem Gewinn von 300 Mio. ausgestiegen, 1.900 Menschen haben ihren Job verloren und die Steuerzahler*innen sind auf den Steuerschulden sitzen geblieben. Niemand in dieser Regierung hat sich um die Beschäftigten geschert, aber man hat das Gefühl, die Regierung hat Benko bei seinem Deal noch geholfen!

Derzeit stehen die Zeichen eher auf Sturm: Die Inflation steigt, die Wirtschaftsleistung schrumpft und die Arbeitslosigkeit ist wieder gestiegen. Was macht die Regierung falsch?
Die Regierung schaut jetzt seit zwei Jahren einfach nur zu. Das ist unterlassene Hilfeleistung. Wir haben die höchste Inflation in Westeuropa, eine schrumpfende Wirtschaft und eine wachsende Arbeitslosigkeit. Und ein Land voller Menschen, die wirklich wütend sind, weil die Mieten steigen, die Lebensmittelpreise und die Energie – alles Produkte, auf die sie nicht verzichten können. Die Regierung steht daneben wie ein Gaffer bei einem Unfall und tut nichts. Sie hat sich vehement geweigert, einzugreifen und die Preise zu senken. Wir sehen in anderen Ländern, wie die Mieten wirklich gedeckelt werden, die Zinsen reguliert werden und die Lebensmittelpreise sinken. In Österreich wird nichts getan.

Die SPÖ hat ein Modell für gerechte Millionärssteuern beschlossen. Was sind die Eckpfeiler?
Arbeit ist in Österreich viel zu hoch, Vermögen sind fast gar nicht besteuert. Diese Schieflage müssen wir geraderücken. Wer Arbeitseinkommen entlasten will, muss Millionenvermögen besteuern. Unser Modell für gerechte Millionärssteuern bringt 100 Millionen Euro in der Woche. Geld, das wir dringend brauchen, um Steuern auf Arbeit zu senken, das Gesundheitssystem zu stärken und in Bildung zu investieren. Vom SPÖ-Modell profitieren 98 Prozent der Menschen. Es ist höchste Zeit, dass Superreiche endlich einen fairen Beitrag leisten!

Beim SPÖ-Modell ist das Eigenheim von den Millionärssteuern ausgenommen ...
... genau, das war mir besonders wichtig. Wir sind die Partei der Häuslbauer. Das SPÖ-Modell stellt sicher, dass nur Multimillionäre von der Steuer betroffen sind. Das eigene Haus, die eigene Wohnung sind bis zu einer Grenze von 1,5 Millionen Euro ausgenommen. Wer jetzt noch immer gegen gerechte Millionärssteuern ist, hat nicht die wahren Leistungsträger*innen im Sinn, sondern macht Politik für die Superreichen.

Für große Aufregung hat ein Video von Kanzler Nehammer gesorgt. Darin rät er armutsbetroffenen Familien, den Kindern Hamburger zu kaufen. Was sagst du zu diesem Zynismus?
Die Menschen in Österreich haben sich einen Bundeskanzler verdient, der sie respektiert! In dem Video sehen wir einen Bundeskanzler, der die Leute verachtet. Er verhöhnt Familien, die in Armut leben. Er richtet den Sozialpartnern aus, dass die Reallöhne nicht steigen sollen. Morgen wird er uns ausrichten, dass die Pensionen gekürzt werden. Und übermorgen spart er unser Gesundheitssystem endgültig tot. Das Video zeigt, was uns unter einer schwarz-blauen Regierung droht. Nächstes Jahr hat Österreich die Wahl zwischen einer schwarz-blauen Koalition oder einer Regierung, die die Menschen respektiert und Österreich besser und gerechter macht.

ANDREAS BABLER (50) ist Partei- und Klubvorsitzender der SPÖ. Er besucht im Rahmen seiner Comeback-Tour alle Bezirke und kämpft für ein besseres und gerechtes Österreich.

Foto: David Visnjic

MILLIONÄRSSTEUERN TREFFEN WENIGE. BRINGEN VIELEN VIEL.

Die Millionärssteuern bringen 5 bis 6 Mrd. Euro im Jahr.
Genug, um Steuern auf Arbeit zu senken und unser Gesundheitssystem wieder aufzubauen!

MILLIONEN-VERMÖGEN

Vermögen	
Bis zu 1 Mio. Euro	0 %
1 Mio. bis 10 Mio. Euro	0,5 %
10 Mio. bis 50 Mio. Euro	1 %
Über 50 Mio. Euro	2 %

Das Eigenheim bis 1,5 Mio. Euro ist zusätzlich befreit!

MILLIONEN-ERBSCHAFTEN

Erbschaft pro Erbender/Erbendem	
Bis zu 1 Mio. Euro	0 %
1 Mio. bis 5 Mio. Euro	25 %
5 Mio. bis 10 Mio. Euro	30 %
10 Mio. bis 50 Mio. Euro	35 %
Über 50 Mio. Euro	50 %

Das Eigenheim bis 1,5 Mio. Euro ist zusätzlich befreit!

Glühweinstand mit dem Team für Maishofen

Das Team für Maishofen lädt auch dieses Jahr zum Glühweinstand in Maishofen ein. Diesmal haben wir den Stand am Freitag, den 08.12.2023, ab 17 Uhr direkt am Dorfplatz.

Für alle Kinder gibt es die Gelegenheit, ein Steckerlbrot am Lagerfeuer selbst zu backen, außerdem haben wir unseren beliebten Christkindlbriefkasten mit.

Natürlich kommen auch die Erwachsenen nicht zu kurz: es gibt neben Glühwein und Punsch, der besonders zu den heißen Maroni hervorragend schmeckt, noch weitere Getränke zur Auswahl.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, nette Gespräche und auf eine besinnliche vorweihnachtliche Zeit.

Euer Team für Maishofen

Leube Betonteile GmbH & Co KG
Glemmerstraße 31, 5751 Maishofen
T +43 6542 / 80 400-0
E betonteile@leube.eu

Leube
Formt Zukunft.

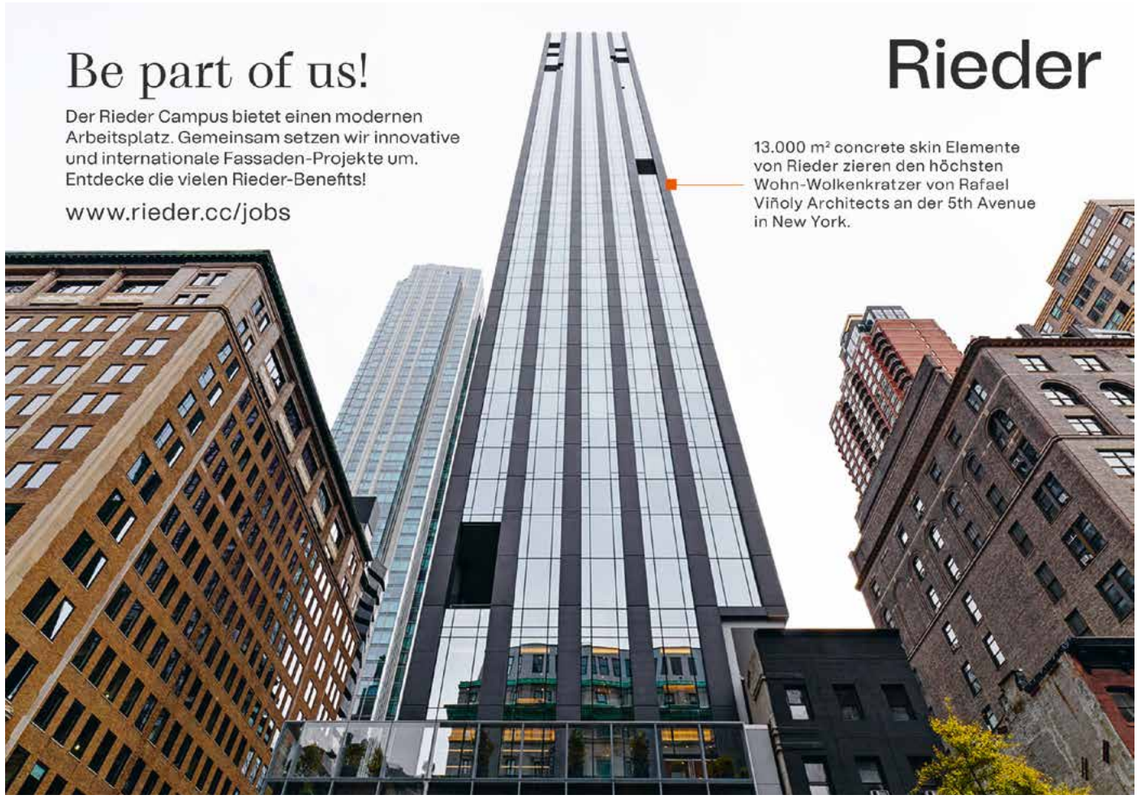
Liebe Kinder,

ich erzähle euch jetzt ein Geheimnis: Ich liebe selbst gemalte Bilder! Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn ihr mir ein Weihnachtsbild malt und dieses im Christkindl-Postkasten einwerft. Der Christkindl-Postkasten wird von 27.11.2023 bis 07.12.2023 im Sparmarkt Ripper aufgestellt und am Freitag, 08.12 habt ihr noch mal beim Adventmarkt in Maishofen die Möglichkeit, euer selbstgemaltes Weihnachtsbild in den Christkindl-Postkasten zu werfen.

Damit ich euch allen zurückschreiben kann, schreibt unbedingt euren Namen und eure Adresse darauf.

Euer Christkindl

FARBEN ORTH



SPÖ

Die Wohnkosten sind erdrückend, aber

Wohnbauförderung Neu kommt erst im Jahr 2025.

Worauf wartet die ÖVP-FPÖ Landesregierung?

Österreichische Post AG
RM 23A044071E
5020 Salzburg

POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
Hallo Salzburg

Gestaltung: W1, Impressum: SPÖ Landtagsklub Salzburg, Chiemseehof, 5010 Salzburg